

Entdecke Deinen Wert!

Predigt zum 3. Sonntag im Jahreskreis 2022 (1 Kor 12,12-31a)

Paulus ist klug. Er hat in Korinth eine Gemeinde vor sich, in der es Betuchte, Gebildete – und ganz einfache Seelen gibt, die nicht viel drauf haben, weder an Geld noch an Bildung. Und natürlich knirscht es und gibt es Spannungen. Und Paulus steht zwischen allen Stühlen.

Und da ist er geschickt. Er erzählt ein Gleichnis und sagt: Ihr alle seid wie ein Leib. Der hat viele Glieder. Da gibt es Hand und Fuß und Auge und Ohr. Und er setzt darauf: Jeder weiß: Jedes Glied ist aufs andere angewiesen und keines ist für sich allein lebensfähig. Es stimmt einfach nicht, wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib. Oder wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib.

Was Paulus im Bild beschreibt, heißt für mich konkret:

1. Entdecke wie wertvoll du für die anderen bist!

Verkaufe dich nicht unter Wert, denke nicht: auf mich kommt's ja doch nicht an. Du bist wichtig. Du bist ein Geschenk, das anderen nützt, über das andere sich freuen. Ohne dich wäre die Welt ein Stück ärmer. Leider vergessen wir oft diese Einsicht: Ich bin wertvoll für andere.

Angesprochen auf sein Leben meinte der große Schauspieler Hardy Krüger, der kürzlich im Alter von 93 Jahren verstorben ist: „Wenn Sie so leben dürfen, dass Sie etwas bedeuten für die Menschen, und sie Ihnen sagen: Vielen Dank!, dann müssen Sie verstehen, dass ich ein sehr glücklicher Mensch bin.“

Was Paulus mit seinem Leibgleichnis meint, heißt

2. Entdecke, wie wertvoll die anderen für dich sind!

Du kannst nicht ohne die anderen sein. Einzelnen sind wir nur ein Wort zusammen ein Gedicht, einzeln sind wir nur ein Ton, zusammen eine Melodie. Einzelnen nur eine Farbe, zusammen ein Bild. So wird manchmal umschrieben, was eine gute Gemeinschaft bedeutet. Allein leben - ohne Freunde, ohne die Unterstützung guter Menschen, ohne Hilfe, ohne Austausch, ohne Wohlwollen zu spüren. Niemanden zu haben, der mit mir lacht, der mir zuhört, der mit mir Ideen spinnt, der mich ermuntert, kritisiert, deren Gemeinschaft einfach guttut – was wäre das für ein Leben!

Es entlastet doch eigentlich ungeheuer, wenn ich mir sagen kann: Ich brauche nicht alles zu können. Und es ist eigentlich dumm, wenn ich ins Konkurrenzdenken gehe und die Begabung anderer als Gefahr für mich sehe – und nicht als Ergänzung und Bereicherung.

Allerdings ist die Voraussetzung dafür:

3. Entdecke Deinen eigenen Wert!

Mir wurden meine Begabungen, mein innerstes Wesen wie ein verschlüsselter Schatz auf meinen Lebensweg mitgegeben. Es ist meine Aufgabe, ihn zu entdecken, auszugraben und zu entfalten: mich daran zu freuen, was ich gut kann, und meinen Platz im Leben zu finden. Zu begreifen, wer ich selbst bin. Herausfinden, welcher Reichtum in mir liegt, das gehört zum Wichtigsten im Leben.

Oder nochmals Hardy Krüger in seinem Interview: „Mir war es wichtig zu sagen ‚Ich bin ich‘“.

Einleitung

Wenn es schwierige Sachverhalte zu erklären gilt, dann greifen wir gerne zu Bildern. Wir sprechen von einer Corona-*Welle*, von einer *verbeulten* Kirche, von einer *eisigen* oder *überhitzten* Gesprächsatmosphäre.

Bilder sprechen immer Emotionen an und sagen oft mehr als tausend Worte.

In der heutigen Lesung greift auch Paulus in einer Streitsituation seiner Gemeinde zu einem Bild.

Fürbitten

Wir hören heute als Fürbitten ein Gebet der hl. Edith Stein:

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein gläubig' Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.